



EXKLUSIV IM BT

## Der Mann als «Beizen»-Thema

Weltfrauentag, Frauenmarsch in Zürich, global wieder gestärkt auftretende Frauenbewegungen als Gegenpol zu US-Präsident Donald Trump und seinem alles andere als frauenfreundlichen Wahlkampf. Die Frauen haben sich und ihren Anliegen in den vergangenen Wochen und Monaten wieder vermehrt Gehör verschafft. Zu Recht. Für «BT in der Beiz» war es trotzdem wieder einmal an der Zeit, auch die Anliegen und Nöte der Männer zu diskutieren. Hierfür wurde am Montagabend im Churer Restaurant «Frohsinn» aus «BT in der Beiz» kurzerhand ein «Männer in der Beiz».

Als Gast konnte «Bündner Tagblatt»-Chefredaktor Luzi Bürkli Jöri Schwärzel, Co-Präsident des Vereins maenner.gr, begrüßen. Schwärzel, der sich gemeinsam mit seinem Verein für die Gleichstellung und den Dialog der Geschlechter einsetzt, nahm unter anderem Stellung zu Themen wie Vaterschaftsurlaub, Lohnungleichheit, Jobsharing und Pilateslektionen. FRANCO BRUNNER

GRAUBÜNDEN ..... Seite 3

## Ein Strohalm für das Denkmal

Das «Scheifurrähus» in Hinterrhein wird gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss verkauft und abgerissen. Nun soll ein Wiedererwägungsgesuch das Schicksal des historischen Baudenkmals doch noch abwenden.

GRAUBÜNDEN ..... Seite 6

## Eine vielseitige Biografie



Zu Leben und Botschaft von Bruder Klaus finden viele Menschen einen Zugang. Für Theologin Eva-Maria Faber liegt das vor allem an dessen vielfältigem Wirken.

GRAUBÜNDEN ..... Seite 6

## Neuer Fashion Store in Chur

Das bisherige Modengeschäft Cinderella Donna öffnet morgen an der Bahnhofstrasse mit neuem Konzept seine Türen. Bei einem Besuch zeigt Inhaberin Daniela Netzer, was sich geändert hat.

CHUR ..... Seite 7



## Senn erhält das Wort zurück

Das Interview-Verbot ist nach dem Play-off-Aus des HC Davos gegen den EV Zug vom vergangenen Samstag aufgehoben. Während der Saison durften sich die beiden jungen Goalies Gilles Senn und Joren van Pottelberghe medial nicht äussern. Senn, der während der Play-offs die Nummer 1 im Kasten des HCD war, sprach nun mit dem BT.

SPORT ..... Seite 13

# Ein gereiftes Werk aus Island



«Moosflüstern»: So heisst der dritte Roman aus der Feder von **BT-Filmkolumnist Joachim B. Schmidt**. Der aus Cazis stammende Wahl-Isländer stellt sein eben frisch gedrucktes Buch Ende Woche in Thusis erstmals vor – «ein gereiftes Werk», wie er angesichts der Ursprünge des Romans, die in Schmidts Biografie mehr als zehn Jahre zurückreichen, feststellt. «Das Moos», meint er zum Titel des Buchs, «ist typisch für Island. Und das Flüstern auch. Man meint fast, es sei **die Natur selbst, die die Geschichten flüstert**, die man in Island so hört.» Diesmal lässt Schmidt seinen Plot aber **auch in Graubünden spielen**, hier nehmen die Geschehnisse ihren Lauf bis hin zum **spurlosen Verschwinden des Protagonisten** auf der Insel. Gewidmet hat Schmidt seinen Roman notabene einem verstorbenen Freund aus Cazis – er hatte vor zwei Jahren eine Wanderung auf die Greina unternommen, wurde von einer Lawine verschüttet und wochenlang nicht gefunden. Auch ein – zumindest vorübergehend – spurlos Verschwundener. «Und ich dachte zuerst, vielleicht ist er einfach nach Italien gegangen und taucht wieder auf.» Die Basis für Schmidts neuen Roman stammt aber aus einer ganz anderen Zeit: Es sind die **rund 300 deutschen Frauen**, die 1949 aus ihrer ursprünglichen Heimat ausgewandert, um auf isländischen Bauernhöfen – wo damals akuter Frauenmangel herrschte – als Landarbeiterinnen zu leben. JANO FELICE PAJAROLA

KULTUR ..... Seite 11

## Wenn der Vorhang bereits vor der Vorstellung fällt

**THEATER** Die Medienmitteilung, die das Theater Chur zu Daniel Hellmanns choreografischem Musiktheater «Requiem for a piece of meat» verschickt hat, war über vier Seiten lang und pries das Stück als «eine Totenmesse mitten im Leben» an. Die Absage, mit denen das Theater Chur kurz vor den beiden geplanten Aufführungen am 31. März und 1. April an die Medien gelangt ist, war hingegen nur wenige Zeilen lang. Als Erklärung wurden «künstlerische Gründe» genannt (im BT). Doch was hat Ute Haferburg, Direktorin Theater Chur, dazu bewogen, das Stück, das ihr Haus koproduziert hat, in letzter Minute abzuzagen? Das BT hat nachgefragt. (FSP)

KULTUR ..... Seite 11

## Repower sagt Ja zum Energiegesetz

**LANDQUART** Der Bündner Energiekonzern Repower befürwortet die einzige nationale Vorlage, die am 21. Mai zur Abstimmung gelangt. CEO Kurt Bobst hat gestern nach der Bilanzmedienkonferenz in Landquart gegenüber dem BT begründet, weshalb er zum Energiegesetz Ja sagt. Dieses beinhaltet in seinen Augen aber auch negative Aspekte. Auf das Geschäftsjahr 2016 konnte Repower trotz eines erwirtschafteten Verlustes verhalten zufrieden zurückblicken. Es gelang dem Unternehmen, die Talfahrt der vergangenen Jahre zu stoppen und entscheidende Schritte einzuleiten, um sich für die Zukunft neu aufzustellen. Diese sieht Bobst – zumindest ab 2019 – wieder rosiger. (ESÖ)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 5

## Milliarden für Syrien lassen auf sich warten

**BRÜSSEL/GENF** Zum Auftakt der zweitägigen internationalen Syrien-Konferenz in Brüssel hat die UNO vor massiven Engpässen bei der Versorgung von Millionen Flüchtlingen gewarnt. Von notwendigen 4,6 Milliarden Euro für die Unterstützung von Flüchtlingen in Nachbarländern Syriens in diesem Jahr seien bisher erst 433 Millionen Euro bereitgestellt worden. Unterdessen hat die Nachricht von einem mutmasslichen Giftgasangriff in Syrien weltweit Entsetzen ausgelöst. (SDA)

WELT ..... Seite 17

# Kein neuer Rückgang lässt hoffen

In der **Bündner Hotellerie** ist mit einer mit 2015/16 vergleichbaren Wintersaison zu rechnen.

Ernst «Aschi» Wyrsh, Präsident von Hotelleriesuisse Graubünden, nahm die neuesten Zahlen zu den Logiernächten in Bündner Hotel- und Kurbetrieben gestern «grundsätzlich positiv» auf. Tatsächlich konnte der Kanton Graubünden im Februar 2017 im Vergleich zum Vorjahresmonat ein Plus von 1,2 Prozent bei den Logiernächten verzeichnen. Schweizweit resultierte ein Minus von 1,5 Prozent. Doch was Wyrsh nachdenklich stimmt, sind die Rückmeldungen «doch einiger Hotelbetriebe», wonach der Umsatz pro Kopf zurückgegangen sei. «Das ist eine eher verborgene Zahl», so Wyrsh. Die Qualität der Dienstleistungen hingegen sei sehr gut, «die Gäste sind zufrieden», sagte der oberste Bündner Hotelier.

### Kein Durchbruch, nur Stagnation

Nach einem leichten Zuwachs im Februar, einem guten Januar (+8,9 Prozent) und einem schwachen Dezember (-3,8 Prozent), geht der Bündner Hotelleriesuisse-Präsident davon aus, dass die Wintersaison 2016/17 etwa wie die letztjährige zu Ende gehen wird. Damals stand ein Minus von 6,6 Prozent in den Hotelbüchern. «Wir sind schon froh, wenn es nicht weitere Rückgänge gibt», erklärte Wyrsh, «der Durchbruch ist damit nicht geschafft.» Das späte Ostergeschäft übernächstes Wochenende sei für die Bilanz

den Bündner Angeboten überzeugen, im Monat Februar schrumpfte der bedeutendste Auslandmarkt weiter (-13,6 Prozent). «Die Deutschen lassen uns schon im Stich», kommentierte Wyrsh.

### Kein Durchbruch, nur Stagnation

Nach einem leichten Zuwachs im Februar, einem guten Januar (+8,9 Prozent) und einem schwachen Dezember (-3,8 Prozent), geht der Bündner Hotelleriesuisse-Präsident davon aus, dass die Wintersaison 2016/17 etwa wie die letztjährige zu Ende gehen wird. Damals stand ein Minus von 6,6 Prozent in den Hotelbüchern. «Wir sind schon froh, wenn es nicht weitere Rückgänge gibt», erklärte Wyrsh, «der Durchbruch ist damit nicht geschafft.» Das späte Ostergeschäft übernächstes Wochenende sei für die Bilanz

eher negativ. Er nannte es einen Wermutstropfen, dass der Saisonbetrieb vielerorts Mitte März abgebrochen sei. Es zeige sich grundsätzlich, wie Schneesicherheit und damit garantiert gute Pistenverhältnisse in den Destinationen den Unterschied ausmachen könnten.

### Ohne Schnee ist es schwierig

Doch auch Skigebiete mit guten Pistenverhältnissen hatten in diesem Winter zu kämpfen. Denn wegen des Schneemangels im Flachland verging vielen Gästen die Lust, auf die Piste zu gehen, wie es etwa aus Savognin und Grüsch heisst. Dementsprechend durchzogen fällt die Bilanz einiger Bergbahnbetriebe aus, welche die Wintersaison bereits beendet haben. (LUB/DIA)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 5

INSERAT

Fachmittelschule Fachmaturität Tagessstrukturen Schiers

Gymnasium Musikgymnasium

Evangelische Mittelschule

Zweisprachige Matura Deutsch/Englisch

Neu: Unterrichtsbeginn um 08.15 Uhr

Weitere Infos: [www.ems-schiers.ch](http://www.ems-schiers.ch) E=MS<sup>2</sup>



Frauzentrale berät:

WILDE EHE + GEMEINSAME VERANTWORTUNG =

**KONKUBINATSVERTRAG**

KONKUBINATSVERTRAG = KLARHEIT, SICHERHEIT, VERTRAUEN

Centrale grischuna da dunnas Centrale grigionesse delle donne

frauzentrale-graubuenden.ch  
graubuenden@frauzentrale.ch  
Gürtelstrasse 24, PF 237, 7001 Chur  
Fon 081 284 80 75, Fax 081 284 80 77

